Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen martirten Feinb, fpater mit Begenfeitigteit | porgenommen.

Der markirende Feind foll unter Rommando eines Unteroffiziers von einigen bereits ausgebils beten Golbaten bargeftellt merben.

fur die Uebungen will ber fr. Berfaffer (wohl mit Recht) nur Rarten in fleinem Dafftab ge-

Dauer ber Uebung nicht über 4 Stunden. Der Leiter ber Uebung beim Bug ift ber Bugetommanbant. Bei ben Unteroffiziersubungen und mehreren Bugen ber Rompagniekommanbant.

Der Uebungsleiter hat:

- a. bie Aufgabe fur beibe Theile zu ftellen,
- b. beren Ausführung zu übermachen,
- c. die nothwendigen Belehrungen ju ertheilen,
- d. nach ber Uebung eine Besprechung berselben porzunehmen.

Der Uebungsleiter führt fein Rommanbo, ein Hornist bealeitet ihn.

Die bei uns gebrauchlichen Bezeichnungen, Generalibee und Spezialibee, erfett ber Berfaffer febr zwedmäßig burch "Annahme" und "Auftrag".

Der Leitende foll bie Aufgaben ichriftlich verfaffen, boch in ber Regel blos munblich mittheilen. Die Rommandanten follen, wie im Feld, den Auftrag mit Schlagworten notiren.

Der erfte Abschnitt beschäftigt fich mit ben Bor= übungen. Es wirb bier Gingangs gefagt: "Um die Keldübungen im Terrain nicht durch weitläufige Auseinandersetzungen zu erschweren, muffen gemiffe Dinge fruber in ben Schulen ober im Terrain gelehrt und erlernt merben.

- a. Fur ben Infanteristen find bies bie Uebungen im Melben und Beobachten.
- b. Für die Unteroffiziere die schriftliche Meldung, die Befehlgebung; Kartenlesen, Orientiren und Rekognosziren.

Bei bem Melben municht ber Berfaffer, bag bie Mannschaft ihre Mundart rebe und nicht etwa hoch= beutich ipreche.

Das über Rekognosziren verlangt wird, ift fehr einfach, z. B. ben Unteroffizier einen Weg begeben zu lassen, ohne ihm nähere Aufträge zu geben, als aufmerksam zu sein. Buruckgekehrt stellt ber Lehrer Fragen und läßt biefe niederschreiben. Go entfteht ein Bericht, der für das nächste Mal als Muster dienen fann.

Fragen find g. B.: Rann man ben Weg überall befahren? Wie breit ist er? Können überall zwei Fuhrwerke ausweichen ? Ist er fest, geschottert, nas turlicher Boben, tothig, staubig, Schneeverwehun= gen 2c. 2c. ? Kommt man außerhalb bes Weges fort? Kavallerie, Infanterie? Artillerie? Wo nicht? Art der Hindernisse (Fluß, Wald, nasse Wiese 2c.)

Aehnliche Fragen werden gestellt bei Sohen, Bruden, kleinen Gewässern und Graben, Wälbern, Gebauben u. f. m.

Der zweite Abschnitt handelt vom Batrouille. bienft. Der britte pom Borpoftenbienft. Beibe Bratieverabfolgung von Munition zu unterftugen.

find burch gutgemählte und ausgeführte Beifpiele veranschaulicht. Raber auf biefelben einzugeben, ift bier unftatthaft.

Eidgenoffenschaft.

— (Die Delegirtenversammlung der Schweiz. Offiziere= gefellichaft in Lugern am 18. Januar.) Unwefend maren :

Bon ber Seftion Bern : Die herren Oberftlieutenante Scherg, Frei und Weber; Majore Lauber, Siegrift und Andrea; bie Sauptleute v. Jenner, Biger, Bwidi, Schent, Bibmer, Dreyer; Dberlieutenant Ruengt und Lieutenant Sofer.

Bon ber Seftion Burich: Die Berren Dberften Meifter und Bluntichli; Oberftlieutenanis Bilo, Brandenberger, Wirg und Elgger; Majore Ulrich, v. Drelli und Ernft; hauptleute Jaenite, Burcher, Naegeli, Ufteri und Oberlieutenant Surlimaan.

Bon ber Settion Lugern: Die Berren Dberften Blafer unb Beighüsler; Major Beller.

Bom Berwaltungeoffigiereverein: Die Berren Major Guter und Oberlieutenant Liecht (beibe von Bern).

Bom VII. Armeedivifioneverein: Die Berren Oberft Jeler; Oberftlieuterant Sungerbubler; Major Ammaun; Sauptleute Beerli, Leuch und Oberlieutenant Gamper.

Bon ber Settion Benf : Die herren Dajor Gautier; Saupt. mann Biachaud und bie Oberlieutenants Baftara, le Forft, Dr. Jeanneret.

Bon ber Settion Solothurn: Die Berren Dajor Biggle; hauptmann Schlapfner und Oberlieutenant Schieple.

Bon ber Settion Bafel (Stabt) : Die Berren Dajor Bifchoff; hauptleute Bruberer und Strohl.

Bon ber Gettion Bafelland : Berr Dberlieutenant Bolinger.

Bon ber Seftion Schwyg: Berr Sauptmann Burgi.

Bon ber Settion Nibwalven : Berr Dberft Blattler. Bon ber Settion Obwalben : Berr Major v. Moos.

Bon ber Settion Schaffhaufen: Berr Oberlieutenant Bolli.

Bon ber Settion Margau : Die herren Dberft Marti; Major Sunerwadel; Sauptmann Sintermann und Dberlieutenant Riefer.

Bon ber Settion Reuenburg : Die herren Dajor Emmery; Sauptmann be Bury.

Bon ber Settion Baabt: Die Berren Dberft be Ballière; Oberftlieutenant Faven; Die Sauptleute Birleur, Blanc, Secretan, Leberren und Buagencaur.

Richt vertreten waren Bug, Ballis, Teffin, Freiburg, Graus bunben, Glarus und Uci.

Da bemnachft bas Prototoll über bie Berhandlungen gebracht werben wirb, begnugen wir uns, fur heute bas Refultat ber Berhandlungen furg befannt ju geben.

Beginn ber Berhandlungen 9 Uhr Bormittage im Großrathe. faale.

Gröffnung ber Berfammlung burch ben Brafibenten bee Bentralfomites, herrn Dberft Bfoffer, und Bericht beefelben über bie Thatigfeit bes letteren feit Uebernahme ber Befchafte.

Renntnifgabe von ben burch bas Bentralfomite aufgestellten Preisaufgaben und bes Preisgerichtes (abgebrudt in Rr. 4 biefes Blattes).

herr Major Bonmoos (ber Berwaltung) berichtete eingehenb und flar über bie finangielle Lage ber Befellichaft. Der Jahresbeitrag ber Mitglieber wurde nach einigem Bin- und Berreben auf 1 Fr. festgefest.

Oberft Bluntichli fprach ben Bunich aus, jeber ichweizerische Offizier möchte ale Mitglied bes Bereine betrachtet werben, bis er entweber feinen Austritt ertlart ober bie Leiftung bes Jahress beitrages verweigert.

In ber ferneren Dietuffion wurde bas Bentraltomite eingelaben, in ber nachften Delegirtenversammlung Borichlage fur bie Berftellung bes finanziellen Gleichgewichtes einzubringen.

I. Die Settion Reuenburg machte ben Borfchlag, bei bem Bundesrath bas Befuch ju ftellen, Die Revolverschiefvereine burch Diefer Antrag wurde mit großem Mehr abgelehnt.

II. Antrag ter Gettion Burich: Die schweiz. Offizieregefellsichaft wolle fich beim hohen elog. Militatbepartement bafur ver wenben:

a, baß bas Militarverorbnungeblatt ben Offizieren aller Waffengattungen von tem Grabe bes Majore an gratis zugestellt werbe:

b. bağ bem Militarverorbnungeblatt je am Schluffe bee Jahres ein auf die einschlägigen Artifel ber Militarorganisation verweis senbes Inhalteverzeichniß beigefügt werbe.

In ber Dietuffion murbe bem Bunfche Ausbrud gegeben, bag bas Berordnungsblatt rechtzeitig erscheinen möchte und es muns ichenewerth mare, baß bie Bublifation ber Schiefresultate nicht erft nach einem ober zwei Jahren erfolge, ba bann bas Intereffe abgeschwächt fet.

Diefer Untrag von Burich wurde einstimmig angenommen.

III. Gine andere Anregung ber Sektion Burich lautete: Burbe es nicht im Intereffe ber Truppen liegen, bas bisherige Syftem ber Beschaffung von Sals, Gemuse und Rochholz zu beseitigen und an Stelle tesselben bie Verpflegung voll und gang vom Bunde besorgen zu laffen?

Der Antrag wurde an bie Seftionen gewiesen und bas Bentraltomite beauftragt, eine Kommission zur Begutachtung ber Brage zu ernennen. Diese soll mit Berudsichtigung ber einge, gangenen Seftionsberichte in ber nachsten Delegirtenversammlung (Die noch im Lause bieses Jahres und zwar im herbst abgehalten werben möchte) Bericht erstatten. Die Frage noch in diesem Jahre zu erledigen schien nothwendig, da nachstes Jahr bas neue Berwaltungsreglement in Kraft treten burfte.

IV. Antrag ber Sektion Lugern: Der hohe Bunbesrath ift eingulaben, bie erforverlichen Magnahmen zu treffen, bamit bas in Aussicht genommene Bunbesgeset über Gründung einer eibgen. Bintelriebstiftung mit ber im Jahre 1886 zu begehenden funfhundertjährigen Feier ber Sempacher Schlacht in Kraft trete.

Burbe einstimmig angenommen.

- V. Gine Anregung ber Settion Burich betreffend Abanberung ber Organisation ber Schiefübungen lautete :
- 1. Die Erfüllung ber Schiespflicht foll in ben Jahren, in welchen bie betreffenben Truppenförper feinen Inftruktionebienft zu bestehen haben, tompagnieweise in minbestens breitägigen Schiestursen flatifinben.
- 2. Der Schiegunterricht fteht unter ber Leitung eines Inftruttionsoffiziers over eines von ber Militarbehörde bezeichneten boberen Truppenoffiziers.
 - 3. Die Mannichaft erhalt Golb und Berpflegung.
- 4. Dit biefen Uebungen ift bie Gewehrinspettion burch ben Baffentontroleur ber Divifion ju verbinben.
- 5. Rachbienstiftsfichtig find Ausbleibenbe ober Solche, welche gewiffe Minimalleiftungen nicht erfullen.
- 6. Diepenfirt find nur biejenigen, welche im gleichen Jahre eine Refrutenfchule ober einen anderen Inftruktionebienft abfolvirer. Burbe gur Begutachtung an bie Sektionen gewiesen.
- VI. Antrag ber Settion Lugern: Die Settionen ber schweig. Offigieregesellichaft mogen bie Frage in Erwägung gieben, ob es zwedmäßig ware, ben Wieberholungekursen ber Infanterie turge Rabresturse vorausgeben zu laffen.

Wurde an bie Settionen gewiefen.

VII. Antrag ber Gektion Aargau : Fur bie Organisation bee Belbpostdienstes bei ber Armee mochte eine bezügliche Borichrift ausgearbeitet werben.

Auf die Gitlarung, daß bereits eine bezügliche Inftruttion auf bem eidg. Stabsbureau ausgearbeitet vorliege, wurde der Antrag gurudgezogen.

Um 11/2 Uhr wurden bie Berhandlungen gefchloffen.

Alle Anerkennung verbienen bie grundlichen und mit großem Bleiß ausgearbeiteten Referate bes herrn Oberft Binbicheler.

Bon mehreren Mitgliedern wurde befondere ber Bunich auss gesprochen, baß bas Referat über bie Schiegubungen in ber "Militar-Zeitung" abgebrucht werten mochte.

Das gemeinschaftliche Mittageffen fant im Sotel bu Lac ftatt. fatt Erabne.

- herr Oberst Bfysser toastitte auf bas Baterland, herr Oberstellseutenant Wild auf bas Zentralsomite und erinnerte, baß die Stunte zum Aufbruch gesommen sei. Die Oftschweizer reisten meist um 4 Uhr ab, die Uebrigen zum größten Theil mit ben letten Eisenbahnzugen. Einige benützten vorher noch tie Bahn auf den Gutsch, um diesem Aussichtspunkt einen kurzen Besuch abzustatten. Allerdings bot berselbe bei dem nebligen Wetter feine Fernsicht. Allgemein war der Wunsch, die nächste Deles girtenversammlung möchte bei günstigerer Jahreszeit (wo Luzern ungleich mehr bietet) abgehalten werden.
- Bundesftadt. (Reglement für Baffenkontroleure.) Der Bundesrath hat am 20. Januar eine neue Berordnung über ben Dienst und bie Obliegenheiten ber Baffenkontroleure ber Divisionen erlassen.
- (Mundportions= und Fourage-Bergütung pro 1885.) Der Bundesrath hat, in Ausführung des Art. 149 des Verwalstungsreglements vom Jahr 1882, die Bergütung der Mundporstion an Militärs und Gemeinden für das Jahr 1885 auf 1 Fr. und blejenige der Fourage-Ration auf Fr. 1. 80 feftgeset.
- (Ehrengabe an das Schützenfest.) An das im Jahre 1885 in Bern stattsindende eing. Schützenfest bewilligte ber Bunz bestrath 5000 Fr. als Ehrengabe, in der Boraussetzung, tag von diesem Betrage ein entsprechender Theil für das Sektions-Wettsschießen verwendet werte.
- Bitrich. (Die Anregung gur Errichtung einer Milistär-Badeanstalt) ift im Kantonsrath burch Srn. Dr. jur. Burcher gemacht worben. Diefelbe foll im Schanzengraben errichtet und möglich rasch erftellt werben. herr Regierungsrath Balber erstlätte fich bamit einverstanben, allein bie Placitung ber Anstalt biete gewisse Schwierigkeiten, welche noch nicht gehoben find.
- St. Gallen. (Unterstützung bes Reitvereins.) Die Regierung tes Kantons St. Gallen bewilligt bem Reitverein ber Stact seit Jahren eine Unterstützung von je 400 Franken. Es ist dadurch jedem Offizier sehr erleichtert, sich im Reiten die nöthige Fertigkeit zu erwerben. Die Regierung knüpft an die Unterstützung keine andere Bedingung, als daß an dem Kurs sich keine Richtmilitärs betheiligen und behält sich am Schusse des Kurses vor, sich bei einer Borstellung zu überzeugen, welche Ressultate durch die Reillehrer und Schüler erzielt worden sind. Dieses Jahr wird die Abhaltung eines Reitturses im Toggenburg beabsichtigt; für diesen hat die Regierung ebenfalls eine Untersstützung von 350 Fr. bewilligt, bagegen für dieses Jahr den Bestrag für die städtische Ofsiziers-Reitzesellschaft ebenfalls auf 350 Franken sestgesetzt.

Bibliographie.

Eingegangene Berte.

- Cours de Topographie en deux volumes in-32, de chacun 130 pages, par A. Laplaiche. — Prix 1 fr. 20 l'ouvrage complet, chez l'éditeur Henri Charles-Lavauzelle, 11, rue St.-André-des-Arts.
- 10. Cours de Topographie, par A. Laplaiche, professeur de la Société de topographie de France. 4e édition en deux volumes in-32, de chacun 140 pages, magnifiquement reliés à l'anglaise avec frontispice or, plus 250 dessins intercalés dans le texte.

Berichtigung.

In Mr. 3 ber "Militar, Zeitung" 1885, Seite 22, Zeile 29 von unten foll es heißen: Drall ob er Windung, ftatt Drall und Windung.

In Der. 4, Seite 30, Beile 20 von unten foll es heißen auch ftatt auf.

In Nr. 4, Seite 32, Name 5 von oben Sharps ftatt Shan fi.

In Nr. 4, Sette 32, Name 16 und 33 von oben Erabue flatt Erabne.